SANIERUNGSBEIRAT



Niederschrift

6. Sitzung
Mittwoch, 15. November 2017
18:30 Uhr, großer Sitzungssaal

anwesend:

| Berner | Siegfried | Bürger (Vorsitzender) |
|----------|--------------|-----------------------------------|
| Bressel | Gesa | Bürgerin |
| Klaube | Manfred | Bürger |
| Heinke | Claus-Ulrich | Bürger |
| Rüdiger | Dieter | Bürger (stellvertr. Vorsitzender) |
| Zeh | Dieter | Bürger |
| Philipps | Christina | Ortsbürgermeisterin |
| Marten | Ralf | Ratsmitglied CDU |
| Philipps | Jörg | Ratsmitglied SPD |
| Gaschler | Ambrosius | Ratsmitglied UWG |
| Block | Rainer | Verwaltung |
| Arndt | Bernd | Verwaltung |
| Schrader | Holger | Verwaltung |

entschuldigt fehlte:

| Mußgnug | Uwe | Sanierungstreuhänder |
|---------|-------|----------------------|
| Rauer | Horst | Bürger |

Zuhörer: 2 Presse: 1

Tagesordnung

| 1 | Eröffnung und Feststellung der Tagesordnung |
|----|---|
| 2 | Einwohnerfragestunde |
| 3 | Protokoll der Sitzung vom 20.09.2017 |
| 4 | Planungsbüro für den Buchholzmarkt (Vorstellung, zukünftige Zusammenarbeit) |
| 5 | Sanierung von Straßen im Förderbereich |
| 6 | Sachstand Zukunft "Haus am Papenberg" |
| 7 | Aktuelle Finanzsituation des Förderprogrammes |
| 8 | Sachstand der privaten Sanierungsmaßnahmen |
| 9 | Sachstand Abriss Garagen (hintere Erschließung Rodentau & Winkel) |
| 10 | Themen für die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates |
| 11 | Verschiedenes |

1. Eröffnung und Feststellung der Tagesordnung

Beiratsvorsitzender Berner eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

- nichts -

3. Protokoll der Sitzung vom 20.09.2017

Auf Antrag von Frau Bressel wurden unter TOP 6 folgende Formulierungen gestrichen: "... oder an der Straße "Am Papenberg" (Kirchengrundstück)..." und "Hierzu soll ein Vertreter der ev. Kirchengemeinde zur nächsten Sitzung des Beirates eingeladen werden."

Das so geänderte Protokoll über die Sitzung vom 20.09.2017 wurde bei 5 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

4. Planungsbüro für den Buchholzmarkt (Vorstellung, zukünftige Zusammenarbeit)

Bei der Vergabe des Planungsauftrages bestehen Unstimmigkeiten hinsichtlich der Festlegung der Honorarzone (Verkehrsanlage oder Freiflächenanlage). Das Rechnungsprüfungsamt konnte bisher keine Stellungnahme abgeben. Die Vergabe wurde erneut mit dem Sanierungsträger besprochen, um eine Lösung zu finden.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Beschluss zum Planungsauftrag in der VA-Sitzung am 07.12.2017 gefasst werden kann.

5. Sanierung von Straßen im Förderbereich

Förderfähig ist grundsätzlich nur die Sanierung und Modernisierung von Straßen, die auch immer mit der Denkmalpflege abzustimmen ist. Eine einfache Erneuerung der Fahrbahnoberfläche (Verschleißschicht), wie z.B. in der Wiesenstraße ist lediglich eine nicht förderfähige Instandhaltungsmaßnahme und im übrigen auch aus technischen Gründen nicht in allen Straßen durchführbar.

Eine Prioritätenliste findet sich in der Vorbereitenden Untersuchung, die durch den Rat beschlossen wurde und somit verbindlich ist. Somit ergeben sich die folgenden Prioritäten:

Auszug Seite 195 der VU: Potenzielle Maßnahmen im Zuge der Kernstadtsanierung

| ☐ Jeweils stadtbildgerechte Gestaltung und Aufwertung der denkmalgeschützten Plätze, Grünflächen |
|---|
| und Straßenräume und der sonstigen öffentlichen Räume, Straßen, Wege und Plätze |
| □ Gestaltung der Stadtmitte mit Buchholzmarkt, Rathaus und Kirche mit Umfeld, Zuwegungen zum Kirchof |
| ☐ Gestaltung des "alten Dorfplatzes" im Bereich Straßenzug Winkel als Keimzelle des Ortes im Zusammenhang |
| mit dem gesamten denkmalgeschützten Straßenraum Winkel |
| □ Gestaltung der weiteren denkmalgeschützten Straßenräume Wasserstraße und Rodentau linkes Hosenbein |
| □ Beispielhafte Gestaltungen und Attraktivitätssteigerungen der Kernstadtstraßen mit Umfeldmaßnahmen: |
| Lange Burgstraße und Straßenzug Nordwall |
| □ Verbesserung von Stadteingangs- und Torsituationen, insbesondere Steintor, Bönnier Tor, Schlangentor |
| sowie Schlewecker Tor |

Der Sanierungsbeirat bittet darum, bei der Erstellung des bereits beauftragten Straßenzustandskatasters mit den Straßen im Sanierungsgebiet zu beginnen!

6. Sachstand Zukunft "Haus am Papenberg"

Das Büro "Vier Linden Architekten" in Hannover hat am 26.09.2017 die Vermessungsarbeiten im Haus Papenberg durchgeführt. Die Verwaltung hat eine AG Haus Papenberg gebildet, die unter der Leitung der Ortsbürgermeisterin am 19.10.2017 erste Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet hat. Ziel ist die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes bis Ende Januar 2018. Das Nutzungskonzept ist die Grundlage für die weiteren Planungen des Architektenbüros. Das nächste Arbeitstreffen findet am 22.11.2017 statt. Die Ergebnisse der Modernisierungsvoruntersuchung werden voraussichtlich im 1. Quartal 2018 vorliegen.

Essentielles Problem ist die Auslagerung des Archivs. Die Räumlichkeiten im Haus Papenberg reichen für eine weitere Entwicklung nicht mehr aus. Eine Alternative sollte schnell, möglichst vor Beginn der Sanierungsmaßnahme im Haus Papenberg gefunden werden. Eine Übergangslösung (z.B. Büro-Container) sollte vermieden werden. Der Initiator des Stadtarchivs, Beiratsmitglied Manfred Klaube, bittet in der dem Protokoll beigefügten Unterlage darum wichtige Randbedingungen zu beachten. Beiratsmitglied Marten gab zu bedenken, dass eine Auslagerung des Archivs mit erheblichen Kosten verbunden sei und der Haushalt der Stadt Bockenem schon jetzt angespannt sei

Der Sanierungsbeirat sprach sich einstimmig bei einer Enthaltung für die Auslagerung des Archivs in ein anderes Gebäude aus!

In mehreren Diskussionsbeiträgen wurde zudem angemahnt das Haus am Papenberg für alle im Ort angesiedelten Vereine und Verbände zu öffnen, da die Verfügbarkeit von Versammlungsräumen durch die Schließung mehrerer Gaststätten inzwischen stark eingeschränkt ist.

7. Aktuelle Finanzsituation des Förderprogrammes

Die jeweilige Finanzsituation ist abhängig von den Bewilligungen der NBank für die einzelnen Programmjahre und ist in der der Niederschrift beigefügten Fördermittelübersicht dargestellt.

Für 2018 sind demnach 1.311.450,00 € bewilligt. Bisher sind für den Sanierungstreuhänder, den Erwerb des Grundstückes "Winkel 21" und weiteres ca. 135.000 € ausgegeben. Somit stehen in 2018 rund 1,2 Mio. zur Verfügung. Ein erster Antrag auf Auszahlung von Fördermitteln in Höhe von ca. 90.000 € wird noch in diesem Jahr gestellt.

Eine Diskussion der einzelnen Transaktionen aus dem Treuhandkonto ist im Rahmen einer Sanierungsbeiratssitzung nicht statthaft.

8. Sachstand der privaten Sanierungsmaßnahmen

- 2 Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag sind unterschrieben.
- 2 weitere werden voraussichtlich demnächst abgegeben
- weitere 11 Maßnahmen sind in Bearbeitung

9. Sachstand Abriss Garagen (hintere Erschließung Rodentau & Winkel)

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung wurden von 15 Firmen die Vergabeunterlagen abgefordert. 1 Angebot liegt bisher vor. Die Submission findet am 16.11.2017, um 11:00 Uhr statt. Die Zuschlagsfrist endet am 15.12.2017. Der Beginn der beiden Abrisse ist zwischen der 6 und 12. KW 2018 geplant.

10. Themen für die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates

- Sachstand Konzept Haus Papenberg
- Sanierung Buchholzmarkt: Vorstellung des Planungsbüros, weiteres Vorgehen
- Übersicht aller Maßnahmen mit ersten Kostenschätzungen (Gesamtkostenübersicht)

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 17.01.2018 statt.

11. Verschiedenes

- nichts -

Sanierungsbeiratsvorsitzender Berner schloss die Sitzung um 20:00 Uhr.

Bockenem, 16.11.2017

Holger Schrader Geschäftsführer Siegfried Berner

Sanierungsbeiratsvorsitzender

Lientined Berner

Betr.: Stadtarchiv Bockenem

Das Stadtarchiv zeige kaum Publikumsverkehr. Deshalb spreche bei der jetzt anvisierten Verlagerung nichts dagegen, es künftig im städtischen Gebäude Rodentau, wo die Kleiderkammer der Stadt besteht, unterzubringen. Diese Bemerkung eines führenden Ratsmitglieds und zugleich Mitglied des Sanierungsbeirats im Kreise anderer führender Kommunalpolitiker hat mich persönlich nicht nur tief betroffen gemacht, sondern auch schockiert, zeigt sie doch in ihrer gedanklichen Verbindung ein beträchtliches Defizit im Wissen über das Wesen eines Archivs und speziell auch des unsrigen. Ich sehe mich deshalb zu nachstehenden Zeilen veranlasst.

- 1.Das Stadtarchiv Bockenem ist das qualitativ und quantitativ ungemein reichhaltige historische Gedächtnis unserer Stadt, auch wenn seine Bestände vor 1847 durch den Großen Stadtbrand jenes Jahres vernichtet wurden.
- 2. Es besteht aus zwei Teilen. Der eine mit den Materialien aus 1847 bis etwa 1930 lagert wohl geordnet und katalogisiert im Rathaus. Der andere befindet sich im Gebäude Papenberg und umfasst a) das kernstadtbezogene historische Material zwischen 1945 und 1974, welches vorher auf ca. 120 Meter Aktenlänge auf dem Rathausboden lagerte und von mir in wochenlanger Arbeit "gefiltert" wurde, b) den gesamten Archivbestand der Ambergaudörfer, der 1974 mit der Gebiets- und Verwaltungsreform nach Bockenem kam, c) reichhaltiges Material aus Nachlässen und nicht mehr existenten Vereinen, d) Buch-, Aufsatz, Zeitungs- und Kartenbestände, e) ein umfangreiches Foto-Archiv, e) einkommendes Material der Ortschronisten und von Privatpersonen, f) Daten zu div. Personen der Stadt und g) eine fortlaufende Dokumentation von Zeitungsartikeln.
- 3. Beide Teile müssen einmal zusammengeführt werden, m. E. etwa 2025. Dann auch sollten div. Materialien des Verwaltungsbetriebes nach 1974 archiviert werden.
- 4. Der Archivteil im Haus Papenberg in den ehemaligen Räumen des Sozialverbandes wurde von Anfang an standortmäßig als vorübergehend betrachtet und ist mittlerweile aus Kapazitätsgründen und hinsichtlich seiner baulichen Beschaffenheit problematisch.
- 5. Das neue Stadtarchiv sollte in einem Gebäude untergebracht werden, welches relativ brandsicher ist, ein entsprechendes Raumklima, auch die Feuchtigkeit betreffend, gewährleistet und die Bestände vor Lichteinfall schützt. Die Räumlichkeiten sollten groß genug sein.
- 6. Ein neuer Standort impliziert Gelder der Stadt und rechtzeitige Anträge aus Fördermitteln. Dabei käme m. E. ein Neubau zwischen Museum und Papenberggebäude ebenso Frage wie der Erwerb der vormaligen Heiliggeistkapelle oder des Gebäudes des vormaligen Rechtsanwalts G. Stengel beide Eigner wären meines Wissens nach verkaufsbereit in keinem Fall aber das ehemalige Armenhaus der Stadt, welches sich zudem in einem angespannten sozialen Umfeld befindet.
- 7. Vor einer Verlagerung sollte ein Fachmann kontaktiert werden (Leiter der Stadtarchive Hildesheim oder Goslar; Dr. Schütz oder Herr Albers).